



**CHRONISCH  
ENTZÜNDLICHE  
DARMERKRANKUNGEN  
UND SCHMERZMITTEL**



**CROHN COLITIS  
SCHWEIZ**

Schweizerische Morbus Crohn/  
Colitis ulcerosa Vereinigung  
5000 Aarau · [www.crohn-colitis.ch](http://www.crohn-colitis.ch)



**Bruno Giardina**  
*Präsident Crohn Colitis Schweiz*



**Prof. Dr. med. Stephan Vavricka**  
*Zentrum für Gastroenterologie und  
Hepatology, Zürich-Altstetten*  
*Präsident IBDnet*

Nicht selten befinden wir Patienten mit chronisch entzündlichen Darmkrankheiten (CED) uns in Situationen, in denen wir auf Schmerzmedikamente zurückgreifen müssen. Sei dies krankheitsbedingt, aufgrund von Begleiterkrankungen der CED, aber natürlich auch aus anderen Gründen wie Unfällen, Zahnschmerzen usw. In solchen Situationen ist meist das erste Ziel, die Schmerzen zu lindern, jedoch sollten wir CED-Betroffenen hierbei etwas ganz Spezielles berücksichtigen: Wir dürfen nicht auf alle handelsüblichen Medikamente zurückgreifen. Die sogenannten NSAR (nicht-steroidalen Antirheumatika) sind für uns CED-Betroffenen nicht optimal, sondern da sollten bei uns allen die Alarmglocken läuten. Diese NSAR-Schmerzmittel können bei uns Schübe auslösen. Trotzdem hören wir immer wieder von Situationen, in denen solche NSAR an CED-Betroffene verschrieben werden.

Daher war es für uns enorm wichtig, ein Hilfsmittel bzw. einen Ratgeber zu diesem Thema für alle CED-Betroffenen zu erschaffen, mit dem jeder schnell erfahren kann, welche Schmerzmedikamente empfohlen sind und welche nicht. Wir haben mit grosser Hilfe von Spezialisten, allen voran Prof. Dr. med. Stephan Vavricka, sowie der grosszügigen Unterstützung der Firma Mediservice eine Liste erstellt mit einer Übersicht der «nicht empfohlenen» Schmerzmedikamente. Diese findest du auf diesem Flyer zum Abtrennen und Mitnehmen sowie kostenlos auf unserer Website zum Download als PDF (Link via QR-Code auf der Liste). Die Liste, welche auf unserer Website downloadbar ist, werden wir natürlich auch stetig aktualisieren und so versuchen, möglichst immer auf dem neusten Stand zu sein. Die Liste ist hauptsächlich nach Wirkstoffen sortiert, jedoch zusätzlich auch mit allen Produktnamen erweitert, sodass jeder relativ schnell nachschauen kann, ob sich das gesuchte Medikament auf der Liste befindet.

Wir empfehlen, diese Liste möglichst immer griffbereit zu haben, sodass jeder selbst nachschauen kann, ob nun das verschriebene Schmerzmedikament bedenkenlos ist oder nicht. So können wir unseren Verlauf sicherlich positiv bestimmen und so Schübe unserer CED verhindern.

Es grüsst dich freundlich  
**Bruno Giardina**

Über 80–90 Prozent aller Patienten mit chronisch entzündlichen Darmkrankheiten (CED) klagen im Verlauf ihrer Krankheit über Schmerzen. Dabei beschreiben Patienten mit CED entweder einen chronischen Dauerschmerz, welcher unabhängig vom akuten Schub ist, oder aber einen Schmerz, der vornehmlich während eines Schubes auftritt und zum Beispiel durch Engstellen im Darm (Stenosen) bedingt sein kann. Nicht selten treten aber auch Schmerzen an Gelenken im Rahmen der chronisch entzündlichen Darmkrankheit auf, was Arthropathie genannt wird. Patienten mit CED nehmen häufig über Wochen bis Monate Schmerzmittel ein. Leider geschehen oft Fehler in der Schmerzbehandlung von Patienten mit CED. So unterschätzt der Arzt häufig die Schmerzintensität des Patienten, was darin resultiert, dass entweder gar kein oder ein zu schwaches Medikament eingesetzt wird. Wenn das Schmerzmittel dann zu spät eingenommen wird, sind die Schmerzen oftmals bereits so stark, dass sie auf das Mittel nicht mehr ansprechen. Gelegentlich verschreiben aber die Ärzte auch das falsche Medikament bei CED-Patienten. Grundsätzlich sind nicht alle Medikamente als Schmerzmittel bei CED-Patienten geeignet. So weiss man zum Beispiel, dass die Einnahme von nicht-steroidalen Antirheumatika (NSAR) nicht selten zu Erkrankungsschüben führen kann, weshalb man wann immer möglich diese Medikamentengruppe vermeiden sollte.

Es ist ein grosses Verdienst der CCS, dass mit dieser Borschüre nun endlich die in der Schweiz gängigen NSAR zusammengefasst werden. Weisen Sie bitte Ihren Arzt darauf hin, falls er Sie mit einem Medikament dieser Liste behandeln will (auch Salben und Cremes können problematisch sein), dass NSAR ungünstig sind. NSAR sollen in Ihrem Fall lieber nicht eingesetzt werden und falls ausnahmsweise doch ein solches Medikament eingesetzt wird, dann in einer möglichst tiefen Dosis und über eine möglichst kurze Zeit. Damit vermeiden Sie unnötige Schübe!

Es grüsst Sie freundlich  
**Prof. Dr. med. Stephan Vavricka**